

7. März 2021

Sonntag des Fleischverzichts

*An dem wir die Zweite Ankunft unseres
Herrn Jesus Christus zum Jüngsten
Gericht bedenken.*

*Der heiligen Märtyrerbischofe von Cherson Eph-
raim, Basilius, Eugenios, Agathodoros, Elpidios,
Kapiton und Ätherios.*

Κυριακή τῆς Ἀπόκρεω

*Ἐν ἧ μνείαν ποιούμεθα τῆς Δευτέρας καί
ἀδεκάστου Παρουσίας τοῦ Κυρίου ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ.*

*Τῶν ἐν Χερσῶνι ἐπισκοπησάντων Ἁγίων Ἱερο-
μαρτύρων Ἐφραΐμ, Βασιλέως, Εὐγενίου, Ἀγα-
θοδώρου, Ἐλπιδίου, Καπίτωνος καί Αἰθερίου.*

**Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions
die Typika und die Seligpreisungen gesungen:**

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lobsingeln, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zunichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, ... (siehe unten)

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. / Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich. / Selig die Trauern-
den, / denn sie werden getröstet werden. / Selig die Sanftmütigen, / denn das

Land werden sie erben. / Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden. / Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Gedenke meiner, Gott, mein Retter, wenn Du in Dein Reich kommst, und rette mich als einzig Menschenliebender.

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Durch das Holz ist Adam verleitet worden, durch das Holz des Kreuzes errettetest Du den Schächer, der zu Dir rief: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Reich.

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Die Pforten und Riegel des Hades hast Du zerschmettert, Lebensspender, die Toten führtest Du alle zur Auferstehung, Retter, die rufen: Ehre Deiner Auferstehung.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Gedenke meiner, Der Du den Tod ausgeplündert hast, durch Dein Grab und Deine Auferstehung hast Du alles mit Freude erfüllt als Erbarmungsvoller.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

In Deiner ehrfurchtgebietenden Wiederkunft, Christus, wenn Du am Himmel erscheinst und die Throne aufgestellt und die Bücher aufgetan werden, dann schone, o schone, Retter, Deiner Schöpfung.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Dort im Angesicht Gottes als Richter, kann Eifer, Kunst, Ehre und Freundschaft nicht helfen, wenn nicht die Kraft aus Werken kommt, o meine Seele.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Die Einheit der dreieinigen Gottheit besinge ich, Vater und Sohn und Heiligen Geist, eines Ursprungs Gewalt, zweifach verbunden in drei Personen.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Du bist die Pforte, die allein durchschritt, der hineintrat und hinaus, doch nie brach der Riegel der Jungfräulichkeit, Reine: Jesus, der Adam erschuf, Dein Sohn.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei Ihm ist.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Engelsmächte waren an Deinem Grab, * und die Wächter waren wie erstorben; * und Maria trat ins Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, * Du wurdest von ihm nicht überwältigt: * Du begegnetest der Jungfrau, das Leben schenkend, * Du von den Toten erstandener Herr: Ehre sei Dir. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (6. Ton)

Engelsmächte waren an Deinem Grab, * und die Wächter waren wie erstorben; * und Maria trat ins Grab und suchte Deinen makellosen Leib. * Den Hades raubtest Du aus, * Du wurdest von ihm nicht überwältigt: * Du begegnetest der Jungfrau, das Leben schenkend, * Du von den Toten erstandener Herr: Ehre sei Dir.

2.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

2.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Wenn Du, Gott, auf die Erde kommen wirst in Herrlichkeit, * wird erzittern das All: * Ein Feuerstrom wird von Deinem Richterstuhl ausgehen * und die Bücher werden aufgetan * und das Verborgene wird offenbar: * Dann errette mich * aus dem nie erlöschenden Feuer * und würdige mich, zu Deiner Rechten zu stehen, * gerechtester Richter.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Groß ist der Herr und gewaltig an Kraft. (Ps 147,5 LXX)

Prokimenon 2. Vers: Lobt den Herrn, denn Er ist gut. (Ps 135,3 LXX)

APOSTELLESUNG 1 Kor. 8,8-13 und 9,1-2

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther.
Brüder und Schwestern, ⁸ zwar kann uns keine Speise vor Gottes Gericht bringen. Wenn wir nicht essen, verlieren wir nichts, und wenn wir essen, gewinnen wir nichts. ⁹ Doch gebt acht, dass diese eure Freiheit nicht den Schwachen zum Anstoß wird. ¹⁰ Wenn nämlich einer dich, der du Erkenntnis hast, im Götzentempel beim Mahl sieht, wird dann nicht sein Gewissen, da er schwach ist, verleitet, auch Götzenopferfleisch zu essen? ¹¹ Der Schwache geht an deiner «Erkenntnis» zugrunde, er, dein Bruder, für den Christus gestorben ist. ¹² Wenn ihr euch auf diese Weise gegen eure Brüder versündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, versündigt ihr euch gegen Christus. ¹³ Wenn darum eine Speise meinem Bruder zum Anstoß wird, will ich überhaupt kein Fleisch mehr essen, um meinem Bruder keinen Anstoß zu geben. ^{9,1} Bin ich

nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht Jesus, unseren Herrn, gesehen? Seid ihr nicht mein Werk im Herrn? ² Wenn ich für andere kein Apostel bin, bin ich es doch für euch. Ihr seid ja im Herrn das Siegel meines Apostelamtes.

E VANGELIUM Mt. 25,31-46

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach der Herr: ³¹ Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. ³² Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. ³³ Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken.

³⁴ Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. ³⁵ Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ³⁶ ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. ³⁷ Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? ³⁸ Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? ³⁹ Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? ⁴⁰ Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

⁴¹ Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! ⁴² Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ⁴³ ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. ⁴⁴ Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? ⁴⁵ Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. ⁴⁶ Und sie

werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.